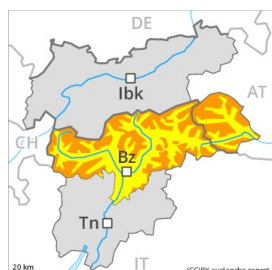


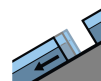
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



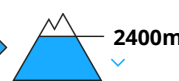
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Sonntag, den 14.02.2021



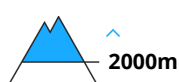
Tribschnee



Gleitschnee



Altschnee



Tribschnee im Hochgebirge. Gleitschnee vorsichtig beurteilen.

Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können auch in tiefe Schichten durchreißen und gefährlich groß werden.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an eher schneearmen Stellen stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche, v.a. in tiefen und mittleren Lagen.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. oberhalb von rund 2000 m.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Wind kann sich die Schneedecke in den nächsten Tagen nicht verfestigen. Vorsicht vor frischem Tribschnee. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.